

# PRESSEMITTEILUNG

**Pressekontakt:**

Melanie Adriaans

Kommunikation REGIONALE 2022

Tel. 0521 96733137

[m.adriaans@ostwestfalen-lippe.de](mailto:m.adriaans@ostwestfalen-lippe.de)

[www.urbanland-owl.de](http://www.urbanland-owl.de)

## **Projekt der REGIONALE 2022: Auszeichnung für das „Bündnis für Wohnen im ländlichen Raum“ bei Auftaktveranstaltung**

**Nieheim, 27.09.2021.** Die OWL-Städte Nieheim (federführend), Marienmünster, Schieder-Schwalenberg sowie Vlotho (NRW), Drebkau/Drojwk (Brandenburg) und der Hansestadt Seehausen, Altmark (Sachsen-Anhalt) verbindet ihre ländliche Struktur und die Suche nach zukunftsweisender Kleinstadtentwicklung. Als „Bündnis für Wohnen im ländlichen Raum“ – kurz BüWoLand – schafft der Verbund mit seinen wissenschaftlichen Partnern Lösungen für den innerörtlichen Leerstand. Das Vorzeige-Vorhaben für das UrbanLand OstWestfalenLippe sorgt für attraktive Lebensumfelder gerade in kleinen Städten. Dafür wurde es jetzt als Projekt der REGIONALE 2022 ausgezeichnet.

Das erste Präsenztreffen der beteiligten Kommunen in Nieheim brachte die Akteure in den Austausch und bot Gelegenheit für eine Ortsbesichtigung. Der Projektverbund hat zur Aufgabe, zukunftsfähige Nutzungsmodelle für Flächen und Bestandsimmobilien in den Ortskernen der beteiligten sechs Kommunen, die mit Leerstand vieler Wohn- und Geschäftshäuser in der historischen Ortsmitte kämpfen, auszuarbeiten. Es gilt, neue Wohnmodelle zu entwickeln, die im Altbestand umsetzbar sind. Damit sollen gute Rahmenbedingungen für private Initiativen und Investition geschaffen werden.

„BüWoLand ist ein Next-Practice-Modell. Nicht zuletzt durch Corona suchen immer mehr Menschen das Leben in ländlichen, vitalen Gebieten. Gleichzeitig gilt es, älteren Menschen passende Angebote zu machen. Das Konzept setzt hier an und findet systematisch Instrumente, die helfen, Ortskerne kleinerer Kommunen attraktiver zu gestalten“, würdigt REGIONALE-Leiterin Annette Nothnagel das Vorhaben im Rahmen der Urkundenübergabe. Das „Bündnis für Wohnen im ländlichen Raum“ wurde

im Juni vom UrbanLand Board, dem Entscheidungsgremium der REGIONALE mit dem A-Status qualifiziert und damit zum Projekt der REGIONALE 2022 gemacht.

Die wissenschaftlichen Partner – das InWIS - Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (Ruhr-Universität Bochum) sowie die Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft, Innovation & Raumentwicklung, boten in Nieheim fachlichen Input, u.a. wurde ein Datenpool zur Sammlung relevanter Kennzahlen, vorgestellt.

„Das Bündnis ist eine große Chance für die beteiligten Kommunen. Ein fundiertes, wissenschaftlich untermauertes Konzept mit Ansätzen zur Bekämpfung von innerörtlichem Leerstand und den Donut-Effekt, bei dem sich Innenbereiche rückläufig zeigen bei gleichzeitig boomenden Außenbezirken, ist das Ziel. Allein von dem wohl ziemlich einmaligen Entwicklungsprozess werden die sechs Gemeinden enorm profitieren. Und durch die bundesweite Vernetzung können wir von guten Beispielen über dem Tellerrand lernen“, so Johannes Schlütz, Bürgermeister der federführenden Stadt Nieheim im Kreis Höxter.

## **Hintergrund**

Das Bündnis für Wohnen im ländlichen Raum ist eines von vier deutschlandweiten Modellen der „Kleinstadtakademie“ und erhält eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Damit sollen Lösungen für die Aktivierung von Bestandsimmobilien und Flächen in leerstehenden Ortsmitten erarbeitet werden. Als projektbegleitende Agentur fungiert die OstWestfalenLippe GmbH.

Die sechs beteiligten Städte finden sich unter wissenschaftlicher Begleitung zusammen und untersuchen die konkreten Nutzungsbedarfe mithilfe der wissenschaftlichen Partner. Dabei wird auch konkret mit den Menschen vor Ort gearbeitet. Die erarbeiteten Handlungsoptionen könnten die Kommunen vor Ort umsetzen. Sind sie in den Städten erfolgreich, dienen sie als Muster für andere Kleinstädte.

## **REGIONALE 2022**

OstWestfalenLippe richtet die REGIONALE 2022 unter der Überschrift „UrbanLand“ aus. Ziel ist es, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu stärken. Ein Thema ist das Wohnen. Dafür werden Projekte gesucht, die sich in besonderem Maße mit der Quartiersentwicklung, dem Wohnen, der Gesundheitsversorgung, dem

Landschaftsraum sowie der Kultur beschäftigen und dabei die Ansprüche und Vorstellungen der heutigen und zukünftigen Nutzenden in den Fokus rücken. Um die Qualität zu gewährleisten, durchlaufen potenzielle REGIONALE-Projekte für OstWestfalenLippe ein dreistufiges Auswahl- und Qualifizierungsverfahren vom C-Status über den B-Status bis zum A-Status. Erst anschließend wird aus den Projektideen ein REGIONALE 2022-Projekt.

Weiterführende Informationen: [www.urbanland-owl.de](http://www.urbanland-owl.de)

### **Ansprechpartner in den Kommunen:**

**Johannes Schlütz** | Bürgermeister der Stadt Nieheim  
Tel. 0 52 74 – 982 122 | [schluetz@nieheim.de](mailto:schluetz@nieheim.de)

**Jörg Bierwirth** | Bürgermeister der Stadt Schieder-Schwalenberg  
Tel. 05282 601 11 | [j.bierwirth@schieder-schwalenberg.de](mailto:j.bierwirth@schieder-schwalenberg.de)

**Michael Fißmer** | Fachdienst Planen - Bauen – Umwelt, Stadt Vlotho  
Tel. 05733 924-144 | [M.Fissmer@Vlotho.de](mailto:M.Fissmer@Vlotho.de)

**Josef Suermann** | Bürgermeister der Stadt Marienmünster  
Tel. 05276 9898-23 | [suermann@marienmuenster.de](mailto:suermann@marienmuenster.de)

**Lisa Weigelt** | Bau- und Ordnungsamt, Hansestadt Seehausen (Altmark)  
Tel. 039386 982 62 | [l.weigelt@vgem-seehausen.de](mailto:l.weigelt@vgem-seehausen.de)

**Paul Köhne** | Bürgermeister der Stadt Drebkau/Drjowk  
Tel. 035602 562-0 | [Koehne@drebkau.de](mailto:Koehne@drebkau.de)

Die REGIONALE 2022 wird gefördert durch:



### **Über die OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region**

Die OstWestfalenLippe GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn und der kreisfreien Stadt Bielefeld sowie von

Wirtschaft und Wissenschaft in OWL. Aufgabe ist es, OWL im Standortwettbewerb der Regionen als leistungsstarken Wirtschafts- und Kulturraum zu positionieren und zur Zukunftsfähigkeit des Standorts beizutragen. Die OWL GmbH ist für das Management des REGIONALE 2022-Prozesses verantwortlich. Zu den klassischen Arbeitsbereichen der OWL GmbH gehören Regionalmarketing, Regionalentwicklung, das OWL Kulturbüros, der Teutoburger Wald Tourismus, die Regionalagentur OWL sowie das Kompetenzzentrum Frau und Beruf.